

Doppelsieg für Jochen Holzschuh und für Besitzerin Sigrid Velten sowie eine Trainertriplette für Tim Schwarma

Das hatte es in der noch recht jungen Geschichte der Kooperation von PMU und deutschem Trabrennsport noch nie gegeben: alle PMU Prüfungen waren den Amateuren vorbehalten! Dabei war lediglich eine Prüfung als Amateurfahren geplant, aber die Resonanz auf die offenen Prüfungen war bei der Starterangabe nicht ausreichend, so dass man sich entschloss, auf die vollen Felder in den Amateurfahren zurück zu greifen.

Dem Ruf des Geldes folgte dann auch Velten Moon River aus den Trainingsquartier von Arnold Mollema in Wolvega, der in der Auftaktprüfung mit Ferry Hollander im Sulky den langen führenden Good Game BR (Jörg Hafer) niederrang, der auf Linie auch noch das zweite Geld an Janika Bo (Tom Karten) abgeben mussten.

Auch der zweite Starter von Sigrid Velten, die mit einem schicken und nagelneuen Transporter an die Niersbrücke gereist war, Velten Roncalli, erwies sich mit Niels Jongejans als Chef in der Manege. Start-Ziel ließ der Vierjährige Hengst Spy Walk und Charmane keine Chance.

Im zweiten PMU Rennen sollte Spicyga mit Jörg Hafer die Trainertriplette von Tim Schwarma einläuten. Die dunkelbraune Stute aus dem Besitz von Günter Jenzer entriss der nach einem langen Schlusspurt tapfer kämpfenden Winslet auf der Linie den Sieg. Anschließend kam der zweite Trainersieg von Tim Schwarma erst nach einer Disqualifikation von Holland Hazelaar zu Stande, der Xaverl Crown (Nick Schwarma) auf der letzten Überseite in die vierte Spur drückte und den Wallach damit nach Meinung der Rennleitung rennentscheidend behindert haben soll.

Somit gingen die besseren Gelder an den nach aufwendigem Rennverlauf tapfer kämpfenden Injah und an die treue Höwings Urania.

Für seinen dritten Treffer sorgte Tim dann selber mit Sternschnuppe Poet, die eine passende Handicap-Prüfung gegen Brionis First Lady und den sich nach langer Verletzung nun wieder besser anbietenden Kendall Jackson. Für Pflegerin Julia Kamps war dies nach Xaverl Crown schon der zweite Tagessieg eines ihrer Schützlinge.

Die restlichen beiden Rennen holte sich Jochen Holzschuh. Zunächst siegte der Dülmener mit dem alten Haudegen Kalisco, der sich diesen Erfolg nach vielen guten Platzierungen mehr als verdient hatte. Moralische Siegerin dieser Aufgabe war sicherlich Supervera Diamant (Roland Hülskath), die unterwegs viel Druck von Hitchka erhielt und dann am Ende Kalisco ziehen lassen musste.

In der abschliessenden TF Prüfung hatte Jochen mit Fun Melody eine vielversprechende Fuhre bekommen. Die mit vier Jahren jüngste Teilnehmerin steckte auch einen aufwendigen Rennverlauf klaglos weg und kämpfte sich in einem spannenden Finish gegen den links herum mit Delicatess zu steuernden Esebio d'Ourville (Ralf Oppoli) nach Hause. Knapp dahinter landete Jan Thirring mit seiner Enterprise auf Rang drei.

Fun Melody sollte nach dieser Vorstellung sicherlich auch gute Möglichkeiten in ausgesuchten Stutenrennen in der französischen Provinz haben. Die sportliche Leistung der drei Erstplatzierten in diesem den Franzosen vorbehaltenen Rennen konnte sich auf jeden Fall sehen lassen.

Der nächste Renntag in Mönchengladbach findet am Sonntag 10. März um 11.00 Uhr statt. Dann stehen unter anderem zwei PMU-Prüfungen auf dem Programm. (mg-press|hh)



Fun Melody bezwingt in einem spannenden Endkampf Esebio d'Ourville und Enterprise.

Foto © Sabine Sexauer | traberfoto-sx.de